



**26. Jänner
bis
16. März
2019**

Eine Kooperation mit der
New Design University
St. Pölten (NDU)

Neues Handwerk – Neues Wirtschaften

Die schönsten Designobjekte aus handwerklicher Produktion nützen nichts, wenn sie sich nicht am Markt behaupten können. Dies erfordert neue Methoden der Produktentwicklung, der Vermarktung und des Designs – Methoden, die sich von konventioneller Massenproduktion und industriellen Prozessen absetzen müssen. Teams von Studierenden der NDU und Mitgliedsbetrieben des Werkraum Bregenzerald erarbeiteten gemeinsam sowohl maßgeschneiderte Produktentwürfe und Prototypen für das jeweilige Unternehmen, als auch Konzepte und Strategien für deren Finanzierung und Verwertbarkeit im Kontext zeitgemäßer handwerklicher Produktion. Als möglicher »Point of Sale« der Kleinprodukte war der Shop im Werkraumhaus Ausgangspunkt.

Formate der Zusammenarbeit von GestalterInnen und HandwerkerInnen auf Augenhöhe sind ein wichtiger Schlüssel, um regional-dezentrale Produktion als Alternative zu global-industrieller Produktion zu etablieren. Dies erfordert die Entwicklung neuer Methoden der Produktentwicklung, der Vermarktung und des Designs, die sich von industrieller Gestaltung des 20. Jahrhunderts unterscheiden.

Welchen Beitrag Designstudierende, Lehrende und KooperationspartnerInnen im Rahmen forschungsbasierter Lehre (Research-based teaching) zu dieser spezifischen Themenstellung leisten können, wurde im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Werkraum Bregenzerald

und dem Studiengang Design, Handwerk & materielle Kultur \ Manual & Material Culture der New Design University St. Pölten thematisiert und in Zusammenarbeit mit der Initiative postprodukt reflektiert. Dabei standen die Dokumentation dieses Entwicklungs- und Kooperationsprozesses, sowie die Offenlegung von Experimenten und Erfahrungen, auf denen in vergleichbaren Vorhaben aufgebaut werden kann, im Vordergrund.

Im Kooperationsprojekt *Neues Handwerk – Neues Wirtschaften* zwischen dem Werkraum Bregenzwald und dem Studiengang Design, Handwerk & materielle Kultur \ Manual & Material Culture sollten sowohl innovative gestalterisch-handwerkliche Ansätze als auch alternative Konzepte in der Produktentwicklung, Produktion und im Vertrieb erarbeitet und getestet werden. Thomas Geisler (Geschäftsführer Werkraum Bregenzwald) als Auftraggeber, Antoinette Rhomberg (Gründerin des Werksalons) als Verantwortliche für die ökonomische Perspektive und Stefan Moritsch (Designer und Studiengangsleiter) als Hauptbetreuer der Entwurfsprojekte zeichnen verantwortlich für das inhaltliche und didaktische Konzept.

Den acht interessierten Handwerksunternehmen vom Tischler über den Metallbauer bis hin zum Bootsbauer wurden aus der Gruppe der 23 Studierenden jeweils ein/e ProjektleiterIn zugeordnet, die/der dann ein Team aus zwei bis drei Studierenden zusammengestellt hat. Am Beginn des Semesters im Oktober 2017 besuchten die Studierenden-Teams im Rahmen einer ersten Exkursion in den Bregenzwald die Handwerksbetriebe, die eingeladen waren, Wünsche zu äußern, was sie sich von den DesignerInnen als Projektergebnisse erwarten. Die Studierenden hatten aber auch den Auftrag, sehr genau zu beobachten, welchen Bedarf das jeweilige Unternehmen aus ihrer Sicht hat und darauf mit ihren Vorschlägen zu reagieren. Vom reinen Shop-Produkt über den konkreten Auftrag, Stehzeiten der betriebseigenen CNC-Fräse zur automatisierten Möbelproduktion zu nutzen, bis hin zum Fehlen einer konkreten Vorgabe durch den Handwerksbetrieb reichten dabei die durchaus überraschenden Wünsche der HandwerkerInnen. Die spezifischen Positionen der Studierenden von der reinen EntwerferIn bis hin zur/zum BeraterIn, die/der aufmerksam die Wünsche der Betriebe mit ihren/seinen Beobachtungen zum Bedarf der Unternehmen verbanden, führten zu sehr individuellen Ergebnissen.

Erstaunlich war zu sehen, wie unterschiedlich die Mitgliedsbetriebe des Werkraums, mit denen kooperiert wurde, sind: vom klassischen Tischlereibetrieb bis hin zur Vertriebsplattform für Kinderspielzeug, vom Einmannbetrieb, der noch nach einer Geschäftsidee sucht, bis hin zu renommierten Unternehmen mit zahlreichen MitarbeiterInnen.

Maßgeblich für den Erfolg der einzelnen Projekte war, wie immer, das Engagement und die Kompetenz der PartnerInnen. Während manche Projekte aus unterschiedlichen Gründen mit der Endpräsentation und Vorstellung der von den Studierenden umgesetzten Modelle, Konzepte und Prototypen abgeschlossen waren, wurden andere Teams von den Betrieben schon während des Entwicklungsprozesses aktiv unterstützt. Einige Entwürfe wurden in weiterer Folge von den Unternehmen aufgenommen und zusammen mit den DesignerInnen zu vermarktbareren Produkten weiterentwickelt.

Abgesehen vom relativen Erfolg oder Misserfolg der einzelnen Produktentwicklungen stand jedoch der Wissensgewinn aller Beteiligten im Vordergrund. Zudem wurden im Rahmen einer von Vandasye konzipierten Wanderausstellung die Projektergebnisse im Herbst 2018 auf der *Vienna Design Week* (Festivalzentrale, 28. 9. – 7. 10. 2018) und beim Wettbewerb *Handwerk + Form* (Andelsbuch, 13. 10. – 21. 10. 2018) der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Werkraum Bregenzwald
werkraum.at

Manual & Material Culture \ Design, Handwerk & materielle Kultur
manual-material-culture.blogspot.com

New Design University
ndu.ac.at

Vandasye
vandasye.com

Vienna Design Week
viennadesignweek.at

Handwerk + Form
handwerkundform.com

Sonderausstellung

„Neues Handwerk Neues Wirtschaften“

In Kooperation mit dem Studiengang Design, Handwerk & materielle Kultur, New Design
University St. Pölten
26. Jänner bis – 16. März 2019
Werkraumhaus, Andelsbuch
www.werkraum.at

Öffnungszeiten

Di–Sa, 10–18 Uhr, Montag, Sonn- und Feiertage geschlossen

Eintrittspreise

Erwachsene € 7,50, ermäßigt € 5,-
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre

Führungen

Gruppen ab 15 Personen

€ 7,00 + ermäßigter Eintritt pro Person

Ermäßigt (Schüler, Studenten, Lehrlinge): € 4,00 + ermäßigter Eintritt pro Person

Gruppen unter 15 Personen

€ 105,00 pauschal + ermäßigter Eintritt pro Person

Die Wirtschaft im Werkraumhaus ist während der Betriebszeiten des Hauses geöffnet. Sie bietet einen täglichen Mittagstisch. Essen für Seminare und Gruppen auf Anfrage.

Kontakt

Andrea Masal
Werkraum Bregenzerwald
Hof 800, A-6866 Andelsbuch
Vorarlberg, Österreich
T +43(0)5512 26 386
andrea.masal@werkraum.at, www.werkraum.at